Objekt:	Medaille der Marianischen-Jungfrauen-Kongregation aus Rot an der Rot, um 1930
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 1992-118

Beschreibung

Im 16. Jahrhundert gründete der Jesuitenpater Jean Leunis am Collegium Romanum die Marianische Kongregation als Vereinigung männlicher Laien, die 1584 von Papst Gregor XIII. bestätigt wurde. Ihre Mitglieder setzten es sich zur Aufgabe, einen Lebensvollzug entlang der Anweisungen des Hl. Ignatius von Loyola zu verwirklichen. Insbesondere seine, unter dem Namen der Ignatianischen Exerzitien bekannten spirituellen Übungen standen im Vordergrund, die das Zwiegespräch des Gläubigen mit Gott in den Mittelpunkt rückten. Die Kongregationen waren dabei zumeist an Pfarreien, Schulen oder Universitäten angesiedelt. Zur Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden die Marianischen Frauen-Kongregationen, die ausschließlich weiblichen Mitgliedern offenstanden.
Die enge Anbindung an Maria lässt diese Medaille der Marianischen Männerkongregation aus Rot an der Rot erkennen: Der Avers zeigt die Gottesmutter, die auf einer Wolke stehend aus ihren Händen Strahlen aussendet, und weist die MÄNNERKONGREGATION ROT als ihre Urheberin aus. Die Medaillenrückseite bildet Joseph mit dem Jesuskind ab, versehen mit dem Anruf: H(ei)L(iger) JOSEF BITTE FÜR UNS.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:	Neusilber
Maße:	Höhe: 29,7 mm, Breite: 23,8 mm, Gewicht: 7,37 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1930
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Rot an der Rot
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Marianische-Jungfrauen-Kongregation Rot
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Josef von Nazaret
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	

Schlagworte

- Medaille